

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

in Lodz: **Rbl. 1.80** vierteljährlich inklusive Zustellung;
 pr. Post:
 Inland, vierteljährlich **Rbl. 2.—**, monatlich **70 Kop.** incl. Ports.
 Ausland, vierteljährlich **Rbl. 3.30**, monatlich **Rbl. 1.20** incl. Ports.
 Preis pro Exemplar **5 Kopfen.**

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:

Dieltwa (Sohn) Straße Nr. 13.
Telephon Nr. 362.

Insertionsgebühren:

Für die fünfspaltige Pettzeile oder deren Raum, im Inseratenteil **6 Kop.**
 Auf der ersten Seite **10 Kop.**, Reklamen **15 Kop.** pro Zeile.
 Sämtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns
 Aufträge entgegen

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr früh geöffnet.

Apollo-Theater

Montag, den 26. Januar 1903

Beginn der internationalen Welt-
Champion-Ringkampf-Concurrenz,
 wozu sich bereits hervorragende
Meisterschafts-Ringer
 gemeldet haben.

Direction: P. KRONEN.

Telegramm!

Neue großartige sensationelle Debats!

Dienstag, den 14/27. Januar 1903.

Benefts

für den beliebten russischen Salyer u. Coup tifen

Dragomiroff

mit neuem Repertoire.
 Näheres durch die Affichen.
 Die Direction.

Der Lodzer christliche Wohlthätigkeits-Verein

Sonntag den (12) 25. Januar in Helenenhof

Großes Eisfest,

verbunden mit

Maskerade.

Die 2 schönsten Damen-Masken und die schönste Herren-Maske werden mit wertvollen
 Preisen prämiert. 2 Musik-Chöre, feinstes Beleuchtung des Saales und brillantes Feuerwerk.

Beginn 2 Uhr Nachmittags.

Eintritt für Erwachsene 50 Kop.

Kinder und Schüler 25 Kop.

K. WOLSKI,

Petrifauer-Strasse 3
 Hotel Polski

empfehl:

*Ungar-, Französisch-, Rhein-, Krimer-
 u. Kaukasische-Weine, sowie Cognac,
 Liqueure, Rum, englischen Porter,
 Astrachaner Caviar, Camembert, Brie,
 Roquefort u. s. w.*

Pfefferkuchen mit 15% Rabatt.

Gemischte Baccalien.

(150-140)

Stahlpanzer-Cassenschranke

neuester Konstruktion, **feuer- und die-
 bessicher, Cassetten, eiserne Koffer,
 Copierpressen u. a. dgl. Gegenstände**
 empfiehlt. (50-45)

**Die älteste Fabrik für
 feuerfeste Cassenschranke**
 im Königreich Polen und im Kaiserreich, seit dem
 Jahre 1840 bestehend,

ROBERT BOHTE,

Telefon N 1046.
 Warschau, Nowy-Swiat 34.
 Preislisten gratis und franko.



Hotel Metropol,

Warszawa,
 Marszalkowska 114, róg Złotej,
 przy hotelu restauracja, 10 ga-
 binetów z pianinami. Kuchnia
 dobra i zdrowa. Wina, koniaki,
 likiery renomowanych firm.
 Ceny niskie.

50-29

Politische Rundschau.

Zur Reise des deutschen Kron-
 prinzen schreiben die „Hamb. Nachr.“: „Wir
 glauben, daß der Besuch des Kronprinzen in der
 Residenz Rußlands die Hoffnungen gestärkt muß,
 zwischen Rußland und Deutschland Zwist und
 Uneinigkeit hervorzurufen, wo man sie auch immer
 begen mag und welcherlei Pläne auch darauf ge-
 baut werden. Für nicht unberechtigt halten wir
 ferner die Auffassung, daß die Wutheubrücke, die
 in der englischen Presse gegen Deutschland erfolgt
 sind, weil es diesem nicht eingefallen ist, sich an
 dem englischen Protest gegen die Durchfahrt
 russischer Kriegsschiffe durch die Dardanellen zu
 beteiligen, auf den bei der jüdischen Gelegenheit
 von der russischen Presse gegen Deutschland ange-
 schlagene Ton nicht ohne Einfluß gewesen sein
 mag. Ob dagegen die Ansicht berechtigt ist, daß
 der gegenwärtige Moment nicht ohne Rücksicht auf
 die Haltung, welche die englische Presse und
 öffentliche Meinung anlässlich des Venezuela-
 Bündnisses und der Aufrollung der Dardanellen-
 frage gegen und gezeigt haben, für die Kron-
 prinzenreise gewählt worden ist, lassen wir dahin
 gestellt sein. Wohl aber glauben wir, daß es be-
 rechtigt ist, wenn in der Presse gesagt wird, Eng-
 land möge in den Vorgängen am russischen Hofe
 und an den Artikeln der russischen Presse einen
 deutlichen Wink dafür erblicken, daß wir durchaus
 nicht darauf angewiesen sind, ihm nachzulaufen,
 und daß nicht Deutschland, sondern England in
 erster Linie den Schaden davon hat, wenn aus
 dem Venezuela-Bündnis eine stärkere Entfremdung
 zwischen den beiden Nationen resultiert, als
 vorher.“

Stats-Debatten in Berlin.
 Bedeutungsvolle Debatten fanden im deutschen
 Reichstage und im preussischen Abgeordnetenhause
 vor einer dichtgedrängten Zuhörerschaft statt, darun-
 ter auch der Bruder des deutschen Kaisers und der
 Herzog von Coburg. In beiden Häusern waren
 die beteiligten Ressort-Minister sämtlich zur
 Stelle. Graf Bülow war nacheinander in beiden
 Parlamenten anwesend, um überall in die jetzt
 schwebenden Güterungen über das Budget einzu-
 greifen. Doch lag das Hauptinteresse diesmal im
 preussischen Landtage, wo die schon tagdavor er-
 öffneten Erörterungen über die Völkchen ihre
 Fortsetzung fanden. Bei der Statsberatung im
 deutschen Reichstage brachte Namens der bayri-
 schen Zentrumspartei der Abgeordnete Schädel-
 der das berühmte Telegramm des Kaisers Wilhelm an
 den Prinz-Regenten von Bayern zur Sprache.
 Wie noch erinnerlich, bot der deutsche Kaiser da-
 mals die Summe von hunderttausend Mark, die
 das Zentrum für Kunstwecke nicht bewilligte, aus
 seinen eigenen Mitteln an, was der Prinzregent
 jedoch ablehnte. Aus diesem Grunde kam es läng-

lich zu einer höchst interessanten und sehr gründ-
 lichen Auseinandersetzung zwischen dem Zentrum,
 das in der bayrischen Kammer über die Mehr-
 heit verfügt, und dem Reichskanzler über die Ein-
 griffe des Monarchen in die föderativen Erich-
 tungen des Reiches, sowie in die parlamentarischen
 Befugnisse eines Bundesstaates.

Eingeleitet wurde die Debatte durch ein Ex-
 posed des Staatssekretärs im Reichsschatzamt v.
 Zhielmann über den gesamten Etat, der bekannt-
 lich in Einnahmen und Ausgaben mit rund 2465
 Millionen Mark balanciert, den Etat von 1902
 um 160%, Millionen übersteigt und eine An-
 leihe von 125 Millionen Mark nötig macht,
 woran allerdings das Jahr 1901 einen großen
 Anteil hat. Das System der Umwälzungen auf
 folgende Jahre läßt also den Staatshaushalt noch
 schlechter erscheinen, als er ist. Die Reichsfinanz-
 reform wird aber nach den Versicherungen des
 Ministers erst möglich sein nach dem Inkraft-
 treten des Zolltarifs und nach Abschluß der neuen
 Handelsverträge. Der gegenwärtige ungünstige Zu-
 stand wird also noch bis 1904 andauern: an Aus-
 fällen der Einnahmen bietet die Zuckersteuer 152
 Millionen, selbst bei der Biersteuer zeigen sich
 Ausfälle, auch die Post- und Telegraphenverwal-
 tung hat solche von 3½ Millionen, ja sogar die
 Eisenbahnen haben einen Fehlbetrag von etwa 2
 Millionen, ebenso der Anteil des Reiches an den
 Reichsbankeneinnahmen.

Der Zentrumsvredner leitete in scharfen
 Worten die Statüberbreitungen und fragte auch,
 nachdem er gerügt, Deutschland habe durch seine
 auswärtige Politik nirgendwo an Liebe gewonnen,
 nach dem Stande der venezolanischen Dinge. So-
 dann schilderte Dr. Schädel die durch das Schwe-
 münde Kaisertelegramm in Bayern hervorgerufene
 Mißstimmung. „Wir sind ferne von Reichsver-
 droffenheit, aber manche Vorkommnisse dämpfen
 die Freude am Reich und rufen Besorgnisse von
 imperialistischen und unitarischen Bestrebungen
 wach.“ Die Kaiserdepesche habe das Zentrum nicht
 nur nicht diskreditiert, sondern eher geklärt. Die
 Depesche setze an Stelle des verfassungsmäßigen
 Zusammenwirkens von Regierung und Volkver-
 tretung den Willen des Kaisers als oberstes Ge-
 setz, verwirre also die konstitutionellen und parla-
 mentarischen Begriffe und stehe im Widerspruch
 mit dem föderativen Charakter des Reiches und
 der Eigenart der Bundesstaaten. Ueber den Kern
 der Sache urteilte Redner, wie folgt:

In bayrischen Kultus-Etat wurden gefor-
 dert: zur Förderung der Kunst 60,000 Mark
 und zu Erwerbung ausgezeichneter Kunstwerke,
 insbesondere für Kunstausstellungen des Staates
 100,000 Mark. Die 60,000 Mark waren von der
 Mehrheit der Abgeordneten-Kammer abgelehnt worden,
 u. zw. aus politischen Gründen. Die Majorität
 der Kammer wollte e dadurch protestieren gegen die
 Schwächlichkeit und Züchlichkeit, die das bay-
 rische Kultusministerium gegenüber einer ungehör-
 rigen Protesterklärung des Senats in Würzburg
 zur Schau trug. Die Kammer frisch die 100,000
 Mark und einige andere Positionen, um ihrem
 Mangel an Vertrauen zum Ministerium Ausdruck
 zu geben. Bei der Lage der Statsberatung fehlte
 die Möglichkeit, den Absicht auf einem anderen
 Gebiete zu machen. Es handelte sich nicht um
 die Dokumentierung der Feindschaft gegen die Kunst
 überhaupt oder eine Kunststrichlung insbesondere.
 Die Spitze richtete sich nicht gegen den Regenten,
 sondern gegen das Ministerium. Es handelte sich
 nicht um eine persönliche Forderung des Regenten,
 sondern um eine Position des Stats. Wie in
 der Ablehnung des Mittelkandkanals keine persön-
 liche Kränkung des Königs von Preußen erblickt
 werden kann, so lag hier keine Kränkung des Re-
 genten vor. Es ist auch vom Regenten nicht so
 aufgefaßt worden. Um so auffällender ist es, daß
 ein außerbayrischer Monarch darob in tiefste Ent-
 rüstung gerät.

Da diese Argumentation nicht zu entkräften
 war, fiel die Antwort des Grafen Bülow etwas
 schwächlich und ausweichend aus. In vorliegenden
 Falle habe es sich lediglich um einen persönlichen
 Meinungsaustausch zwischen zwei Souveränen ge-
 handelt, der nicht den Charakter eines Staatsakt-
 trage, deshalb sei das Telegramm auch nur mit
 dem Namen des Kaisers gefertigt gewesen. Zudem
 sei der Depeschenwechsel offiziell nicht veröffent-
 lichtet worden. Auch der Prinzregent habe gewußt,
 daß es nicht in der Absicht des deutschen Kaisers ge-
 legen sei, sich in innere Angelegenheiten des
 Königreichs Bayern einzumischen, da auf den
 vertrauensvollen Beziehungen zwischen Bundes-
 staaten und Bundesfürsten und der föderalistischen

Table of names and amounts, including entries like 'W. Schulz -50', 'E. S. -60', 'Olga Engelhorn 1.-', etc.

Weltnachten, das Fest der himmlischen Liebe, hat auch in diesem Jahre wieder in den Millionen von Gaben, zu welchen es die Herzen entflammt...

R. Schmidt, P. stor.

Die hiesige Geheimpolizei hat Falschmünzer entdeckt, die sich mit Anfertigung von 1 Rubel- und 50 Kopelen-Stücken befassen...

sand man 11 falsche Rubel und einen schließlichen geladenen Revolver.

Den zweiten Falschmünzer Namens Josef Malinowski verhaftete die Polizei in Pabianice.

Bei der in der Dila-Strasse No 15 vorgenommenen Revision sind 19 falsche Rubel und 7 Fünzigkopelen Stücke vorgefunden worden.

Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet, um eventuell auch diejenigen, die sich mit dem Vertrieb der falschen Münzen befassen, zu entdecken.

Im Thalia-Theater findet heute Abend eine Wiederholung der Operette 'Edelweiß' sowie des Einakters 'Blumen-Lieferant' mit Fräulein Paula Wirth in der Titelrolle statt.

Unbestellbare Postfächer:

Eisenberg aus Rischawa, U. Waldt aus Ploß, M. Rabinowicz, S. Razinowski und S. Elbert, sämtlich aus dem Postwagen, M. Ballmann und P. Wüsthuber, beides Stadtbriefe, C. Martinowski aus St. Petersburg, M. Minardt aus Frankreich, S. Kaminski aus Konotop.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 21. Jan. Mehrere Handwerker-Zimmungen suchen beim Ministerium des Innern darum nach, daß den Magazinen, die keine eigene Werkstatt besitzen, verboten werde, Bestellungen anzunehmen.

Petersburg, 21. Jan. Das Gesetz über die Arbeit Minderjähriger in Fabriken soll auf Handwerker-Etablissements ausgedehnt werden.

Petersburg, 21. Jan. Pocken und Flecktyphus herrschen in der Stadt.

Dresden, 21. Jan. Mit dem König werden sich, Mitte Februar, bezw. Anfang März, die Königin-Witwe und die Prinzessin Mathilde nach der Riviera begeben und dort Aufenthalt nehmen.

München, 21. Jan. Die Erwiderung des Reichskanzlers auf die Ausführungen des Abgeordneten Dr. Schäbler zum Svinemünder Telegramm des Kaisers an den Prinz-Regenten hat, wie die 'Allgemeine Zeitung' vernimmt, wegen ihrer rückhaltlosen Offenheit und wahrheitsgetreuen Darlegung der ganzen Angelegenheit auch am bayerischen Hofe großen Anklang gefunden.

Braunschweig, 21. Jan. Vor der Wohnung des Direktors Starke des Kaliwerkes Beienrode wurde gestern Abend gegen 8 Uhr eine Dynamitpatrone zur Explosion gebracht.

Graz, 21. Jan. In der Landesstrennanstalt Feldhof ist mittags ein großer Brand ausgebrochen.

Rom, 21. Jan. Die Unsicherheit auf den italienischen Eisenbahnen scheint, trotz aller reellen Versicherungen des 'Bereins zur Hebung des Fremdenverkehrs' noch immer nicht allzu groß zu sein.

Madrid, 21. Jan. Als der König gestern von der Jagd im Prado hierher zurückkehrte, blieb sein Wagen an einer schlechten Stelle des Weges stecken, wodurch die Rückkehr in das Schloß verzögert wurde.

Madrid, 21. Jan. Ein Bataillon Infanterie und eine Batterie reitende Artillerie sind aus Algafraz nach Ceuta abgezogen.

Athen, 21. Januar. Hier werden Vorbereitungen zum Empfang des deutschen Kronprinzen getroffen.

Durban, 27. Jan. Der erste Fall, daß ein Europäer von der Pest befallen wurde, ist gestern festgestellt worden.

Telegramme.

Petersburg, 22. Januar. Es besteht das Projekt, die Stadt Niga dem Anführer des Rapon der Juden einzuverleiden.

Petersburg, 22. Jan. Das Conseil der Akademie der Künste hat beschlossen, Frauen in

die architektonische Abtheilung aufzunehmen und ihnen die Rechte der männlichen freien Zuhörer einzuräumen.

Berlin, 22. Januar. Im Reichstag circuliren Gerüchte von einer Krise im Präsidium, die dadurch entstanden sein soll, daß der Präsident Graf Ballestrem dem Socialisten Bollmar willkürlich das Wort entzog und ihn nicht über die Rede des Kaisers in Essen, die durch die Affäre Krupp veranlaßt war, sprechen ließ.

Köln, 22. Jan. Die 'Köln. Ztg.' meldet aus Petersburg vom 19. d. M.: Das vom Deutschen Kronprinzen heute Seiner Majestät dem Kaiser Nikolaus überreichte Schiffsmodell ist über einen Mißstand und erläutert bis in die kleinsten Einzelheiten sowohl die Armierung als auch die sonstige Ausrüstung;

Braunschweig, 22. Januar. Gestern nachmittags wurden auf dem Kaliwerke Beienrode abertausend sechs Dynamitpatronen und eine Zündschnur aufgefunden und zwar diesmal auf einer Fensterbank bei dem Betriebsführer Schulz.

Wien, 22. Januar. Im Gespräch mit einem Berichterstatter sagte Siron, er fürchte nicht die Beschlüsse, die in Dresden über seine Person gefaßt seien oder noch gefaßt werden könnten.

Wien, 22. Jan. Die gesammte hiesige Presse konstatiert, daß nach der gestrigen Erklärung des Obmanns des Jungtschechenklubs Pacak, die von der Regierung eingeleitete Verständigungsaktion zwischen Tschechen und Deutschen nunmehr vollständig gescheitert ist.

London, 22. Januar. Die Morgenblätter besprechen die Meldung des 'Amtsblattes', betreffen den Empfang des Herzogs und der Herzogin von Orleans sowie des Herzogs von Maine durch König Edward.

London, 22. Jan. Die 'Daily News' sehen in dem Vorgehen des 'Panther' einen Akt der Brutalität und bedauern, daß die Geschütze von San Carlos das Schiff nicht in den Grund geböhrt haben.

London, 22. Jan. Aus Trinidad wird gemeldet, daß die Offiziere der englischen Kriegsschiffe einen freundschaftlichen Verkehr mit den deutschen Offizieren ablehnen.

Rom, 22. Jan. Admiral Accini, einer der tüchtigsten italienischen Seeoffiziere erleidet einen Gehirnschlag sein; Zustand ist lebensgefährlich.

Madrid, 22. Jan. Die gestrige Unterredung zwischen Silveira und dem Könige wird viel besprochen.

Brüssel, 22. Jan. Die Nachricht, daß Graf Sanyay gegen ein Wiener Blatt einen Prozeß anstrengt, um die Urheber der über ihn und seine Gemahlin in Umlauf gesetzten Gerüchte zu ermitteln, hat in gewissen hiesigen offiziellen Kreisen eine tiefgehende Aufregung hervorgerufen.

Madrid, 22. Jan. Die gestrige Unterredung zwischen Silveira und dem Könige wird viel besprochen.

Brüssel, 22. Jan. Die Nachricht, daß Graf Sanyay gegen ein Wiener Blatt einen Prozeß anstrengt, um die Urheber der über ihn und seine Gemahlin in Umlauf gesetzten Gerüchte zu ermitteln, hat in gewissen hiesigen offiziellen Kreisen eine tiefgehende Aufregung hervorgerufen.

Petersburg, 22. Januar. Es besteht das Projekt, die Stadt Niga dem Anführer des Rapon der Juden einzuverleiden.

letzteren Gruppe wird man die Urheber lügenhaften Gerüchte, welche in letzter verbreitet worden sind, zu suchen haben.

Berlin, 22. Januar. Der Ingenieur Simons aus Berlin, der verschiedene Brückenbauten und Stromregulierungsarbeiten der Schweiz und Frankreich ausgeführt hat, gestorben.

New-York, 22. Januar. Die Zine der Italiener in Caracas sind geschlossen werden wegen der Erbitterung des Volkes der Polizei bewacht, weil die Italiener sich an Zwangsanleihe des Präsidenten Castro nicht theilhaftig haben.

New-York, 22. Jan. Hier herrscht große Aufregung über die Wärgung Castros, Schiedsgericht anzuerkennen, solange die Blockade nicht aufgehoben sei.

Caracas, 22. Jan. Am Nachmittag näherte sich ein Kanonenboot dem Fort Carlos auf drei Seemeilen.

Caracas, 22. Jan. Aus Macarao wird gemeldet: Seit gestern 10 Uhr Morgens wüthet ein erbitterter Geschützkampf zwischen dem San Carlos und einem deutschen Kriegsschiff.

Kirchliches.

Für die hiesigen lutherischen Christen findet im Laufe der kommenden Woche folgende Gottesdienste statt:

Trinitatis-Kirche. Sonntag: Morgens 8 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache...

Konfirmationsaal. Sonntag: Nachmittags 4 Uhr Versammlung der konfirmirten weiblichen Jugend.

Sonntag: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst (Pastor Gundlach).

Sonntag: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst (Pastor Gundlach).

Sonntag: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit Feier des Abendsmahls (Pastor Manitius).

Mittwoch: Abends um 8 Uhr Bibelstunden (Ober-Pastor Angerstein).

Unübertroffen

Robert Trebert's Fabrikate

in Quedlinburg.

Triumph - Backpulver à 10 Kop. pro Schachtel.

Triumph - Frucht - Gelee à 15 Kop. „ „

Triumph - Pudding - Pulver à 15 K. „ „

in verschiedenen Geschmacksorten.

in verschiedenen Geschmacksorten.

Engros und en-detail.

empfiehlt:

34

A. TRAUTWEIN

WEIN-, COLONIALWAAREN- UND DELIKATESSEN - HANDLUNG,
Petrikauerstr. Nr. 73.

ALLEINVERKAUF.

ALLEINVERKAUF.

Dr. S. Kantor

Spezialist für Haut-, Geschlechts- u. venerische Krankheiten.
Krótka-Strasse Nr. 4. (35)
Sprechstunden von 8-2 und von 6-9,
für Damen von 5-6 Uhr.

Dr. med. Goldfarb

Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.

Zawadzka-Strasse Nr. 18.

(Ecke Wulcansta Nr. 1), Haus Grosdenki. Sprechstunden: 9-12 Uhr Vorm. und 6-8 Uhr Nachm., für Damen v. 5-6 Uhr Abends; Sonntags nur von 9-1 Uhr.

Capitalkräftige

Fabrik aetherischer Öle, Essenzen, gemischter producte

in Hauptstadt Rußlands, 12 Jahre bestehend, mit jährl. Reingewin von c. 25-30.000 Rbl, sucht Compagnon als Geschäftsführer mit c. 50.000 Rbl. oder Verkauf des Geschäfts. — Offerten sub. „B. Z. 396“ an Rudolf Wroß, Breslau (Deutschland) erbeten.

Viele Tausende Marl

kann Jedermann durch Betheiligung an einem gewinnbringenden Unternehmen bei sehr geringer Einlage (monatlich nur Mk. 5 und Mk. 10) erwerben. Ausföhrliche Auskunft wird erteilt durch O. W. F. Petersen, Altona a. d. Elbe, Friedensstrasse 68, Deutschland. 13-8

Ein perfekter

Buchhalter

mit 20-jähriger practischer Routine, erteilt in kürzester Zeit in und aus dem Hause gründlichen Unterricht in der doppelten Buchführung ital. sowie amerik. Methode, Correspondenz, kaufm. Rechnen, wie sämtl. Comptoirarbeiten gegen bescheidenes nachträgl. Honorar. Für besten Erfolg leihte jede Garantie.

Als Specialität übernehme unter strengster Discretion das Anfertigen complicirteste Bilanzen, Abschüsse, Einführung, der Bücher nach den neuesten practischsten Methoden, sowie stundenweise Führung derselben zu jeder gewünschten Tageszeit unter mäßigen Bedingungen. 38 Näheres Biegelstrasse Nr. 55, B. 19.

Tüchtiger Faerber

30 Jahre alt, militärfrei, ledig, mit theoretisch. Vorbildung und 10jähr. Praxis, vollständig vertraut mit der Färberei loser Wolle, Garn und Stücken mit Alizarin, Anilin u. Holzfarben, loser Baumwolle und Baumwollgarn, mit directen, Entwicklungs- und Schwefelfarben und mit den neuesten Abzieh- und Auffärbverfahren für Kunstwolle, derzeit in ungekündigter Stellung als Leiter einer grösseren Färberei, sucht gestützt auf prima Referenzen Lebensstellung. Gefl. Offerten unter „D. 8401“ an Haasenstein und Vogler, Wien 1. 6-2

Eine Russin,

die mit der goldenen Medaille prämiirt ist, erteilt Unterricht in allen Fächern des Gymnasialcursus. Sprachunterricht practisch und theoretisch.
Wdgensta 38, Du. 6.

Frische feinste

Tafel-Butter

empfiehlt

A. Trautwein,

Wein-, Colonialwaaren- und Delikatesen - Handlung
Petrikauer-Strasse 73. 9

! Wir concurriren nur mit guter Waare!

Die Chocoladen-, Cacao-, und Confect-Dampffabrik der „Warschauer Conditoren“

BLIKLE, ZAWISTOWSKI, GÓRSKI & Co.

empfiehlt ihre Frzeugnisse als: Chocolate von unvergleichlicher Qualität, pfundweise, Crème-Chocolade „Tatrzańska“ in Tafeln, Chocolate „Artystyczna“ u. „Oleńka“ in Tafeln, Mignon Chocolate „Ta trzecia“, Chokolsde „Ostatnie slowo“ in Schachteln, sowie Dessert-Chocolade, Waffeln und

CACAO.

Zu bekommen in allen erstklassigen Conditoreien und Colonialwaaren-Handlungen.

! Wir concurriren nur mit guter Waare!

Pianinos u. Visharmonikas

empfiehlt zu billigen Preisen und unter Garantie

Die Fabrik-Clavierniederlage

— von —

25-15

A. KEWITSCH

Warschau, Marszalkowska 108, Ecke Chmielna.

Patent-Bureau Richard Lüders.

Patentanwälte Dr. B. Alexander-Katz u. A. Ohnismus.
GÖRLITZ. BERLIN N. W. MITTELSTR. 24. (33)

Kanalisations-Artikel

in größter Auswahl ständig auf Lager.

!!! Concurrenzlose Fabrikpreise!!!

ARTHUR KLEINMANN

Vertreter erster amerik., engl. u. inländ. Fabriken.

Permanente große Musteransstellung.

Specialität: Compl. Wannen-, Waschtisch- und Closett-Einrichtungen.

Kataloge und Kostenanschläge auf Wunsch. 100-28

Warschau, Igoda-Strasse Nr. 8.

Telephon Nr. 1385.

Die Niederlage der Warschauer Eßig-Fabrik

von

HENRIK KOMICZ.

unter der Firma „MONOPOL“ in Łódz, Julius-Str. 11. Telephon Nr. 779, ist stets mit allen Gattungen von

Eßig-Sprit und Wein-Eßig.

der sich durch einen sehr angenehmen Geschmack und feines Aroma auszeichnet, versehen.

Die zusammenlegbaren

Kleiderbügel

sind und bleiben die

besten und billigsten.

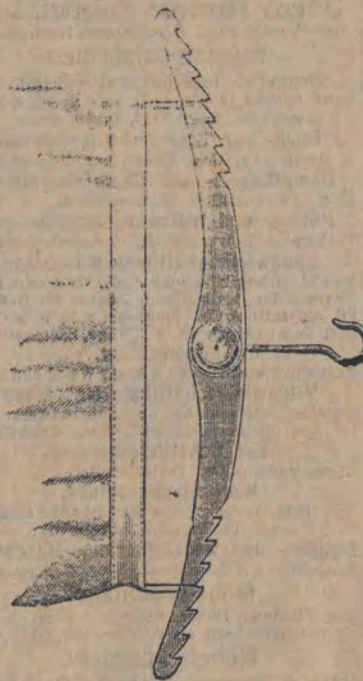
Stück 10 Kop., mit Hosenhalter 15 Kop.

Damen-Kleiderbügel 15 Kop.

Zu haben bei:

GUSTAV ANWEILER.

Nawrot-Strasse Nr. 1.



Specialität!

Unverwüsthche

Geschäfts-

* * Bücher

mit vorzüglich funktionirenden

SPRUNGRÜCKEN

In grauem Molesquin mit Juchten-Rücken, -Ecken und -Schild gebunden

empfiehlt

Graphische-Anstalt * * * *

„R. RESIGER“

ŁÓDZ, Nowo-Promenado № 39.



